

EINLEITUNG

Die Ära ab den späten 1990ern bis zum Jahr 2000 und darüber hinaus markierte ein goldenes Zeitalter für Pop. Die *Billboard* Hot 100 der US-Singlecharts bargen etwa in der Woche vom 4. März 2000 richtige Schätze. Allein die Top 10 prunkten mit einem flotten Punk-Hit von Blink-182, schwelgerischen Country-Balladen von Faith Hill und Lonestar sowie Mitsing-Perlen der Teenie-Popper *NSYNC und Backstreet Boys.

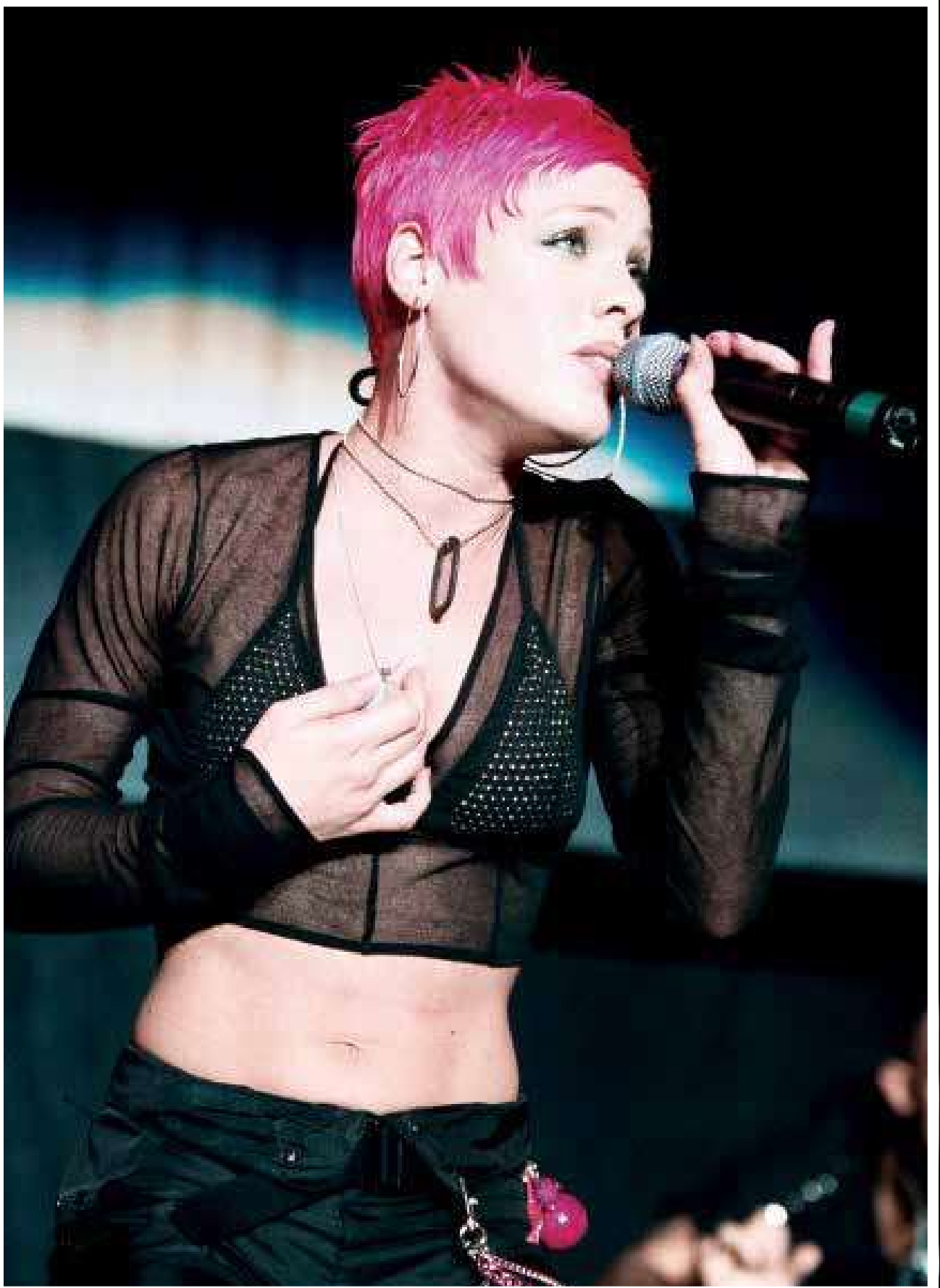
Das Hot-Shot-Debüt der Woche – der höchste Neueinstieg, in diesem Fall auf Platz 25 – ging jedoch an den schwungvollen R&B-Laufpass „There You Go“, die erste Single von Alecia Beth Moore alias Pink oder P!nk. Der Song wurde mit zwei Songwritern geschrieben, die auch für „No Scrubs“ von TLC verantwortlich waren, und beschreibt einen unmissverständlichen Abschied von einem untreuen Ex. Der Typ will sich zwar wieder in Pinks Gunst schleichen, doch die Sängerin lässt sich sein Schleimen und Betteln nicht gefallen; stattdessen spricht sie seine Lügen an, nennt ihn rundheraus erbärmlich und schickt ihn in die Wüste.

„There You Go“ erreichte im April 2000 Platz 7 in den USA und gelangte auch in Großbritannien, Kanada,

Australien sowie Neuseeland in die Top 10. Der Erfolg war kein Zufall: Pink ließ sofort einen noch größeren Hit folgen – „Most Girls“ – und landete Ende 2001 als Teil eines Ensembles, das Labelles „Lady Marmalade“ coverte, noch eine Nr. 1-Single. Zu diesem Zeitpunkt hatte sie bereits deutlich gemacht, dass es einen neuen Popstar gab – eine wilde, furchtlose Frau, die bereit war, mit Konventionen zu brechen.

Pink kultivierte diese Hartnäckigkeit – und Eigenständigkeit – schon früh. Die 1979 geborene Sängerin nahm als Kind jahrelang an Turnwettbewerben teil, bevor sie aus dem Team geworfen wurde, weil sie zu aufsässig war. („Mir wurde gesagt: „Das ist keine Einzelsportart“, verriet sie in *Women's Health*.) Diese Zähigkeit kam ihr auch privat zugute, denn ihre Eltern ließen sich noch vor ihrer Teenagerzeit scheiden. Zum Glück war Pink schon Musikfan und selbst musikalisch aktiv, was ihr in der turbulenten Situation zu Hause Trost gab. Als Teenager trat sie in Clubs in Philadelphia

Rechts: Alecia Beth Moore alias Pink, 27. Mai 2000



Rechts: Pink performt mit Nate Ruess „Just Give Me A Reason“ bei den 56. Grammy Awards, Los Angeles am 26. Januar 2014

„Ich bin R&B-Sängerin.
Ich bin aber auch
Gospelsängerin. Und
Punkrock-Sängerin.
Und Popsängerin. Und
Soulsängerin. All das
bin ich.“





